

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

In dem „Ewig stehenten Stiftbuch“ vom Jahre 1740⁹⁷⁾ lesen wir von verschiedenen kirchlichen Gebräuchen und Prozessionen, die heute nicht mehr gehalten werden. Daraus sei einiges hier erwähnt:

Am Tag vor hl. Dreikönig wird das Dreikönigwasser, Gold, Weihrauch und Myrrhe geweiht, hernach gehen der Pfarrer und der Schulmeister in die Markthäuser räuchern, nachmittags gehen sie nach Schloß Marsbach räuchern. Der Sebastianitag ist ein Feiertag. Am Sonntag darauf wird das Titularfest der Erzbruderschaft christkatholischer Lehre unter dem Titel des hl. Sebastian gehalten, wo nach dem Amte ein Umzug im Markt mit dem Allerheiligsten gehalten wird. Am Markustag kommen die Puzleinsdorfer, Pfarrkirchner und Niederkappler hieher, und findet nach dem Amte auf dem Friedhof ein Umgang mit dem Allerheiligsten statt, wobei die vier Evangelien gesungen werden. Am Fest Kreuz-Auffindung geht man mit der Prozession nach Niederkappler; am Sonntag vor Auffahrtstag nach Lembach; am Auffahrtstag nach Pfarrkirchen; am Schauerfreitag geht man mit dem Allerheiligsten um die ganze Pfarre, wobei im Schloß Marsbach um 7 Uhr früh die hl. Messe gelesen wird. Am 3. Sonntag nach Pfingsten wird der „große Umgång“ gehalten. Am St. Veitstag geht eine Prozession nach Puzleinsdorf. In einem Nachtrag ist noch eine Prozession nach Langhalsen und nach St. Florian verzeichnet, welche letztere aber nur alle drei Jahre stattfand.

Außer der Sebastianibruderschaft gab es noch eine St. Udalrici-Bruderschaft der Ranninger Schöffleut.

13. Die Schule.

Wann in Hofkirchen die erste Schule errichtet wurde, ist nicht bekannt, vielleicht schon bald nach der Errichtung der ewigen Messe. Sicher aber bestand eine solche schon 1579; denn in diesem Jahre wird in der Marktchronik erwähnt, daß nebst anderen Häusern auch die Schule abbrannte. Wahrscheinlich war die erste Schule im unteren Markte im Benefiziatenhause oder in dessen Nähe. Als dann die Vikarwohnung in das Haus Nr. 1 verlegt wurde, wird wohl auch die Schule in das danebenstehende, der Kirche

⁹⁷⁾ Orig. im Pfarrarchiv Hofkirchen.